

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3 (1795)

Allegro con brio
Andante cantabile con variazioni
Menuetto: Quasi allegro
Finale: Prestissimo

Robert Schumann (1810 - 1856)

Fantasiestücke op. 88 (1850)

Romanze: Nicht schnell, mit innigem Ausdruck
Humorekse: Lebhaft
Duett: Langsam und mit Ausdruck
Finale: Im Marschtempo

Johannes Brahms (1833 - 1897)

Klaviertrio C-Dur op. 87 (1882)

Allegro
Andante con moto
Scherzo: Presto – Trio: Poco meno presto
Finale: Allegro giocoso

Guadagnini Klaviertrio

Alina Armonas-Tambrea, Violine

Edvardas Armonas, Cello

Julia Okruashvili, Klavier

Ihre künstlerische Vielfältigkeit als Solistin, Kammermusikerin und Konzertmeisterin bringt **Alina Armonas-Tambrea** auch als Dozentin für Violine und Kammermusik zum Ausdruck. Nach ihrem solistischen Debüt im Alter von 14 Jahren mit Beethovens Violinkonzert folgten regelmäßig weitere Auftritte im In- und Ausland. Als Solistin des Warschauer Symphonie Orchesters, der Philharmonie Südwestfalen und der Deutschen Kammerakademie trat sie in bedeutenden Konzertsälen wie der Düsseldorfer Tonhalle auf.

Der litauische Cellist **Edvardas Armonas** konzertierte bereits auf vielen internationalen Podien in Europa, Asien und den USA. Als Solist trat er bei der Eröffnung des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“ gemeinsam mit der Violinistin Baiba Skride unter der Leitung von Kristjan Järvi auf. Zudem war Edvardas Armonas als Solist und Kammermusiker bei zahlreichen Festivals und Konzertveranstaltungen zu Gast, darunter beim Rheingau Musik Festival, dem Usedomer Musikfestival und der Frankfurter Museumsgesellschaft.

Die aus Moskau stammende Pianistin **Julia Okruashvili** ist eine Musikerin voller Lebendigkeit, Hingabe und Emotion. Ihre Interpretationen legen vielfach ungeahnte Perspektiven frei. Gekonnt weiß sie die klanglichen Fähigkeiten ihres Instrumentes einzusetzen, jeder Ton durchleuchtet, der Tastendruck differenziert gestaltet, ihr Pedaleinsatz wohl abgewogen. So urteilt die Presse über die Musikerin: „Eine Pianistin aus der Eliteliga.“ Die Kammermusik ist für Julia Okruashvili von Anfang an eine wichtige Inspirationsquelle.